

Klimawandel, Alarmisten, Skeptiker und Negierer

Jeder, der sich für den Klimawandel interessiert, und wer tut das heutzutage nicht, wird zunächst einmal bombardiert mit alarmistischen, katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels auf unser Leben und unsere kulturelle, zivilisatorische und ökonomische Zukunft.

Hervorgerufen werden soll diese Katastrophe durch das von uns auf Grund der Verbrennung fossiler Brennstoffe emittierte Kohlendioxid (CO₂). Eine lautstarke Mehrheit von Klimaforschern hat diese Hypothese im Gleichklang mit den Medien, Umweltschutzverbänden und Politikern – oft sehr zum Eigennutz – wie eine Religion verkündet.

Dagegen steht eine große Anzahl von Wissenschaftlern, die Skeptiker. Diese sehen diese alarmistischen Voraussagen sehr kritisch und sind der Meinung, dass die Emission von CO₂ zwar einen Beitrag zu einer Klimaveränderung beitragen kann, dieser so genannte Atmosphärische Treibhauseffekt jedoch auf keinen Fall als katastrophale Entwicklung zu sehen ist.

Erst in jüngerer Zeit wird die Meinung der Skeptiker auch zusehends in den Medien und somit der Öffentlichkeit wahrgenommen, zuletzt durch einen beachtenswerten Artikel im Spiegel „Die Wolkenschieber“, Nr. 13/2010.

(Online unter: <http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,686437,00.html>)

Jeder Naturwissenschaftler muss Skeptiker sein und insofern rechne ich mich zu dieser Gruppe. Ohne Skepsis auch bezüglich der eigenen Anschauungen gibt es keinen Fortschritt in den Wissenschaften. Die Skeptiker sind keinesfalls in der Minderzahl, auch wenn dies oft noch von den Alarmisten so beschrieben wird, siehe auch „Das Märchen vom Konsens“, <http://rlrational.wordpress.com/2010/03/21/das-maerchen-vom-konsens/>.

Wissenschaft muss sich an die Fakten halten, an Messungen und Experimente, sofern letztere durchführbar. Natürlich können und sollten wir mit unserem Klima keine Experimente machen, aber an die Fakten, die Messungen halten <http://rlrational.wordpress.com/2010/03/21/fakten-zum-klima/>.

Dann gibt es noch eine sehr kleine Gruppe, eine handvoll Wissenschaftler und etliche Amateure, die den Atmosphärischen Treibhauseffekt sei er natürlichen Ursprungs oder durch die anthropogene Emission von CO₂ hervorgerufen, als physikalische Wirkung abstreitet: die Gruppe der Negierer.

Diese letzte Gruppe, die oft mit abenteuerlichen physikalischen Vorstellungen arbeitet, wird von den Alarmisten belächelt und gerne als Zielscheibe spöttischer Bemerkungen benutzt, (this gives me a good laugh) wobei man natürlich auch die Skeptiker zugleich treffen will.

Für uns Skeptiker ist die Gruppe der Negierer aus diesem Grund leider nicht nur amüsant. Eine deutliche Separierung von dieser Gruppe ist deshalb angebracht.

So ist zu verstehen, dass mein Kollege Prof. Dr. Lüdecke und ich die Veröffentlichungen der Negierer kommentieren und auf deren mangelnde physikalische Substanz oder den Widerspruch zu etabliertem physikalischen Wissen hinweisen.

Derzeit gibt es nur zwei in wissenschaftlichen Journalen mit Begutachtungsverfahren (Peer Review) erschienene Veröffentlichungen, die den Treibhauseffekt aus unterschiedlichem Grund negieren.

Dies sind:

1) G.V. Chilingar, Sorokhtin, O.G., Khilyuk, L. und Gorfunkel, M.V. (2008): Greenhouse Gases and Greenhouse Effect, Env. Geol. doi: 10.1007/s00254-008-1615-3

sowie

2) G. Gerlich, Tscheuschner, R.D.: Falsification of the Atmospheric CO2 Greenhouse Effects within the Frame of Physics (2007), International Journal of modern Physics, Vol. 23 (3), pp. 275-364,
Online: G. Gerlich, Tscheuschner, R.D.: Falsification of the Atmospheric CO2 Greenhouse Effects within the Frame of Physics (2007), International Journal of modern Physics, Vol. 23 (3), pp. 275-364.

In den zwei Artikeln sind bei RL-Rational sind unsere Kommentare hierzu abgegeben:

- 1) Kommentar zur Veröffentlichung Chilingar
- 2) Widerlegung zu Gerlich und Tscheuschner

Diese haben wir auch bei EIKE veröffentlicht

<http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/kuehlt-das-treibhausgas-co2-die-bodennahe-atmosphaere/>

Interessant ist es festzustellen, dass viele Alarmisten mit ihren Klimamodellen theoretische Physiker sind, genauso wie auch Gerlich und Tscheuschner.

Experimentellen Befunden scheinen die Theoretiker beider Gruppen nicht sehr viel Aufmerksamkeit zu schenken. Wissenschaftliche Skepsis ihren eigenen Arbeiten gegenüber ist offensichtlich ein Fremdwort. Kritik wird oft mit Arroganz beantwortet.

April 2010

RL